Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 26 (1910)

Heft: 29

Rubrik: Bau-Chronik

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 18.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Bau-Chronik.

Die Bundesbahnen und die Oftschweiz. Das nächstjährige Baubudget hat für die Oftschweiz folgende Ausgabeposten in Aussicht genommen: für die Erweite-

rung der Bahnhöfe Ziegelbrücke 200,000 Fr.; Wintershur (Unterführung) 150,000 Fr.; Wil 600,000 Fr.; Gobau 500,000 Fr.; St. Gallen 700,000 Fr.; St. Siden 300,000 Fr.; St. Gallen 700,000 Fr.; St. Siden 300,000 Fr.; Komanshorn 600,000 Fr.; Weinselden 250,000 Fr.; Kommishofen 170,000 Fr.; Uzwil 160,000 Fr.; obere Limmatbrücke Wettingen 200,000 Fr.; neue Werkstätten Zürich 320,000 Fr., Imbau der Intsufrigen Zürichsebahn Zürich 2,300,000 Fr. Für neue Geleiseanlagen Thalwil-Nichterswil 300,000 Fr.; Winterthur-Wil 900,000 Fr.; zweispuriger Tunnel St. Gallen St. Fiden 900,000 Fr. Im ganzen sieht das Budget vor sür Bau neuer Linien 3,300,000 Fr.; Neuund Ergänzungsbauten an im Betrieb besindlichen Linien 26,148,000 Fr., Nollmaterial 6,657,550 Fr.; Modislar und Gerätschaften 308,700 Fr. Der Budgetsegen ist ganz besonders reich auf die Westschweiz und den Kanston Bern niedergegangen.

Bauwesen in Zürich. (Korr.) In ihren Sitzungen 30. September und 7. Oktober hat die städtische

Bausektion zusammen 32 neue Baubewilligungen erteilt, barunter für folgende 10 einfache und 7 Doppelwohnhausprojekte: Kreis II: 1 Doppelmehrfamilienhaus an der Leimbachstraße 119 von herrn Emil Mägeli, 2 Doppelmehrfamilienhäuser an der Querftraße bei der Rainstraße 4 und 6 von Frau Justine Kochendörfer, Bauunternehmerin, 1 einfaches und 3 Doppels Mehrfamilienhäuser an der Albisstraße 15/Renggerstr. 66, 68 und 70 von Herrn Heinrich Schatzmann, Baumeister; Kreis III: 1 Doppel-Mehrfamilienhaus an der Eibenstraße 4 von Herrn Jakob Schenkel, Baumeister, 1 Bohn- und Magazingebaude an der Bombengaffe 5 von Herrn H. Wagner, Bierdepothalter; Kreis IV: 2 Einfamilienwohnhäuser an der Möklistraße 20 und Blümlisalpstraße 21 von Herrn Arnold Weinmann, Landwirt; Areis V: 4 Einfamilienwohnhäuser an der Heuelstraße 51, Aurorastraße 84, 88 und 90 von Herren Kunkler & Gysler, Architekten, 2 Einfamilienwohnhäuser mit Einfriedigungen an der Titlisftraße 10 und 12 von herrn Osfar Müller, Baumeifter. Von fleineren Bauprojekten sind zu nennen: Anbau einer Leichenhalle beim Theodosianum Jupiterstraße, ein Automobilremisenanbau an der Allmendstraße, eine Werkstattbaute an der Rehlhofftraße 4.

Bauwesen in Winterthur. Der Große Stadtrat von Winterthur beantragt der Gemeindeversammlung eine Beitragsleiftung von 20,000 Fr. für ein Krematorium und die Uebergabe eines Fonds für Einführung

WANTED A BASELLE

Jui: Honegger & Cie., Zürich I

Lager: Rüschlikon

l'arailei getraste Cannenbretter

Dad. Gips. und Doppellatten. Tvoren . Lärden.

La slav. Elchem in grösster Auswahl. rott. Klotzbretter Russbaumbretter

slav. Buchenbretter, gedämpft, parallel gefräst und 3755

Aborn, Eschen Birn- und Kirschbäume russ. Erlen, Linden, Ulmen, Rüstern.

Bureau: Talacker II

der Feuerbestattung an den Feuerbestattungsverein. Ferner bewilligte er 4500 Fr. für die Einrichtung eines Lesezimmers und einer Bibliothek des Gewerbemufeums, und 28,000 Fr. für den Umbau einer Turnhalle.

Tierspital Zürich. Der Kantonsrat bewilligte Fr. 88,000 für den Umbau und die Möblierung des Gebaudes für Pathologie und Chirurgie beim Tierspital in

Wasserversorgung Dinhard. Unter Leitung von Herrn Konkordatsgeometer Sb. Büchi in Veltheim erstellt Kirch-Dinhard eine neue Wafferversorgung. Die Lieferungen und Arbeiten sind zur Submission ausgeschrieben.

Bauwesen in Luzern. Rege Bautätigkeit herrscht in der Umgegend von Emmenbrücke. In Reußbühl vergrößert die "Société anonyme de filatures de Schappe" ihre Fabrik, um 400 Personen mehr beschäftigen zu können. In Gerliswil werden 21 Arbeiterwohnhäuser erstellt. Der bedeutenoste Bau aber ift das neue Schulhaus, das auf zirka 340,000 Fr. zu stehen kommen wird. Es wird das imposanteste und schönste Schulhaus in den Landgemeinden des Kantons Luzern werden.

Wasserversorgung Emmen (Luzern). Die Gemeinde Emmen bewilligte 54,000 Fr. für den Ausbau ihrer Wafferversorgung und eine Kanalisation.

Der Solothurner Kantonsrat Wafferverforgung. bewilligte für eine rationellere Wafferversorgung ber landwirtschaftlichen Winterschule einen Kredit von 15,000

Einführung der Gasversorgung in Steinach. (Corr.) Im aufstrebenden Steinach foll demnächst das Steinkohlengas eingeführt werden. Vor wenigen Jahren wurden dort elektrisches Licht und Kraft eingeführt und zwar mit bestem Ersolg. Trot reichlichen Abschreibungen und Abzahlungen hatte dieser Betrieb schon letztes Jahr 800 Frs. Ueberschuß, der der Gemeindekasse zusloß; in diesem Jahr sollen 1000 Frs. Ueberschuß zu erwarten sein, also ein erseuliches Zeichen der schönen Entwicklung,

die das Unternehmen zu verzeichnen hat.

Seit längerer Zeit macht sich das Bedürfnis für Steinkohlengas geltend und zwar für Kochgas dort, wo elektrisches Licht installiert ist und für Koch- und Leuchtgas in den Neubauten. Wohl hatte die Gemeinde schon früher einen Anlauf genommen, das Gas zu erhalten. Die Unterhandlungen mit der Firma Heine in Arbon, die das Gas in eigener Leitung vom St. Galler Gaswerk im Riet durch Steinach führte, zerschlugen sich aber; so fand die Elektrizität in der Gemeinde Eingang vor etwa 3 Jahren. Seit die Firma Heine das Gas vom Werke: Arbon bezieht und das Gaswerk Arbon die Hauptleitung durch Steinach gekauft und brach liegen hatte, bewarben sich St. Gallen und Arbon um die Einführung des Gases in irgend einer Vertragssorm. Der Gemeinderat von Steinach entschied sich nach längeren, gegenseitigen Unterhandlungen für das Gaswerk Arbon, indem die Bedingungen hinfichtlich Sauptleitung bedeutend günstiger waren.

Ein am 12. April 1910 abgehaltener Gaskochkurs. sowie ein am 14. April 1910 von Herrn Bauvorstand Reller aus Rorfchach gehaltener Vortrag, die beide fehr gut besucht waren, überzeugten Bürger und Bürgerinnen von den Vorzügen des Gaslichtes und der Gastüche. Un dieser Versammlung wurde dem Gemeinderat der Auftrag erteilt, die Einführung der Gasversorgung zu studieren und eventuell zum Abschluffe zu bringen. Die Aussichten auf die Verwirklichung des Projektes

sind die denkbar besten. Die Gemeinde übernimmt bei allfälliger Einführung der Gasversorgung auf ihre Rechnung gar kein Risiko, auch wenn sich nicht viele Abonnenten melden follten, was nicht zu befürchten ift. Laut Bertrag mit Arbon muß die Gashauptleitung nicht gekauft, ja nicht einmal verzinst werden. Die Gemeinde hat also nur die Kosten der Zuleitungen bis zur Uhr zu übernehmen. Größere Kapitalien sind nicht nötig; der Vertrag mit Arbon dauert 10 Jahre und sichert der Gemeinde Steinach den Kücktauf der Haupt leitung, sofern dies zufolge großem Konsum nötig werden sollte, zu ganz annehmbaren Bedingungen.

Für die Gemeindeversammlung vom 9. Oktober hat der Gemeinderat bereits ein Reglement -vorbereitet mit

folgenden Sauptbestimmungen:

Der Preis des Gases zu Beleuchtungs-, Koch- und anderen Zwecken in der gleichen Wohnung per m³ 31 23 Rp., zu Beleuchtungszwecken allein 25 Rp., bei größerem Konsum tritt entsprechender Kabatt ein.

Die Zuleitung bis zur Uhr erfolgt auf Kosten der Gasversorgung, wenn:

a) Der Abonnent für die drei ersten Jahre einen Minimalkonsum von 200 m³ per Jahr garantiert.

b) Die Erstellung der kompleten Hausinstallation vor der Inbetriebsetzung der Gasversorgung beendet und angemeldet ift.

c) Die Länge der Zuleitung bis direkt hinter die Kellermauer 25 m nicht übersteigt.

Die Bestimmung b hat keinen Bezug auf später erstellte Neubauten.

Sofern der unter a zu garantierende Gaskonsum nicht erreicht wird, hat der Abonnent für jeden fehlenden m³ Gas 10 Rp. zu bezahlen.

Wo noch keine Hauptleitung besteht, kann die Gas versorgung nur dann zur Lieferung von Gas angehalten werden, wenn pro 100 m Länge der Hauptleitung jährlich für Frs. 300.— Gasverbrauch oder bei geringerem Verbrauch gleichwohl bezahlt wird.

Die Bürgerversammlung vom 9. Oktober hat dann auch folgende Unträge angenommen:

1. Einführung des Steinkohlengases für Licht-, Roch und Kraftzwecke auf dem Gebiete der Gemeinde Steinad

2. Genehmigung des Gaslieferungsvertrages mit der Ortsgemeinde Arbon.

3. Krediterteilung an den Gemeinderat zur Erstellung der benötigten Anlagen.

Wafferversorgung Buchs bei Aarau. Die Gill wohnergemeindeversammlung bewilligte den Rredit die Erweiterung der Wafferversorgung, deren Rosten auf zirka 35,000 Fr. zu stehen kommen soll; auch wurde der Antrag gestellt, es möchte die Behörde in einer der nächsten Gemeindeversammlungen Bericht und Antrag stellen über die Ausführung von Badeeinrichtungen im Erdgeschoß der Turnhalle, wo beim Bau derselben solche bereits vorgesehen wurden. Dieselben sollen von Jederman gegen Entrichtung eines kleinen Wartgeldes benutt werden können.

Wasserversorgung Emmishosen. Die Lieferungen und Arbeiten sind zur Submission ausgeschrieben, damit die Leitungen noch diesen Herbst erstellt werden können.

Verschiedenes.

† Schreinermeister Jos. Baumgartner in Sagendorn-Cham starb am 13. Oktober in seinem 72. Altersjahre. Bon Hause aus unbemittelt, aber mit einer
vorbildlichen Energie und Arbeitsfreudigseit ausgestattet,
brachte Baumgartner sein ansangs kleines Schreinergeschäft im Laufe der Jahre zur höchsten Blüte. Alle
technischen Hilfsmittel der mechanischen Schreinerei machte
er sich zu eigen, so daß er im Laufe der Jahre wohl
der bekannteste und leistungsfähigste Schreiner des
Kantons Zug wurde. Aber nicht nur in geschäftlicher
Beziehung stellte Banmgartner seinen Mann; nein, er
war auch ein guter und beliebter Gesellschafter und war
auch einer der Mitbegründer der Mussikgesellschaft Cham.
Die Chamer ehrten den schaffensfreudigen und loyalen
Geschäftsmann, indem sie ihn vor zirka 6 Jahren in den
Kantonsrat wählten,

Autogenes Schweißen. In Arth findet am 28. und 29. Oktober auf Veranstaltung des Handwerker- und Gewerbevereins ein Kurs statt für autogenes Schweißen und Schneiden mittelst Acetylen-Sauerstoff. Kursleiter ist Ingenieur Otto Heinrichs aus Zürich. Aus Weister der Zentralschweiz sind zu dem Kurse, der unentgeltlich ist, eingeladen.

Vom elektrischen Strom getötet. St. Blaise, 16. d. Freitag abend ereignete sich in der Automobilsabrik Martini ein schrecklicher Unfall. Ein an einer Drehbank beschäftigter Arbeiter stieß plözlich ein fürchtersliches Angstgeschrei aus. Seine Arbeitsgesährten glaubten zunächst, daß seine Rleider ergriffen worden seien und machten sich daran, die Maschine abzustellen. Einer von ihnen, ein junger Mann namens Berger, faßte mit beiden Händen zu, zugleich aber sah man, wie er sich nach rückwärts warf, ohne daß er seine Hände hätte loslassen können. Andere Arbeiter erhielten heftige Erschütterungen. Als man sich daran machte, den elestschuten. Der erste der beiden Verungslückten kam bald wieder zur Besinnung, aber alle Bemühungen zweier Aerzte konnten den andern nicht mehr ins Leben zurücksusen.

Bom Arbeitsmarkt. Im Monat September wurden bei den schweizerischen Arbeitsämtern 6661 offene Stellen angemeldet, von denen 4523 besetzten werden konnten. Aus den Berichten der einzelnen Arbeitsnachweisstellen geht hervor, daß namentlich andauernd gute Verdienstwerhältnisse in der Holzindustrie (Schreiner, Wagner, Zimmerleute, Küser usw.) und in der Landwirtschaft (Melker, Knechte, Landarbeiter), sowie eine außerordentlich große Nachfrage nach Maurer, Bauhandlanger und Erdarbeiter, die günstige Situation des Arbeitsmarktes im allgemeinen zu halten vermochten.

Basserversorgung Horgen-Talwil-Rüschlikon-Kilchberg. Die Wasserkommission obiger vier Gemeinden beschloß ihre Wasserversorgungsanlage an der hygienischen Ausftellung in Dresden 1911 auszuftellen, was etwa 2000 Fr. koften würde. Diese Anlage wurde von Herrn Ingenieur Boßhard in Talwil projektiert und unter seiner Leitung ausgeführt.

A.=G. der Ofensabrik Sursee in Sursee. Die Dividende für das Geschäftsjahr 1909/10 soll mit 5% vorgeschlagen werden gegen 3% im Vorjahr.

Literatur.

Das englische Landhaus. Eine Sammlung vorbildlicher Hauspläne aus dem Privatbesitz des Deutschen Kaisers zur Anregung für den deutschen Hausbau veröffentlicht. Mit Text von Professor Artur Wienkop, Darmstadt und 36 Bildertaseln nehst Textbildern. 2. verbesserte Auflage, Preis 3 Mk., gebunden 4 Mk. (Porto 20 Pfg.) Westdeutsche Verlagsgesellschaft in Wiesbaden.

Es unterliegt keinem Zweisel, daß wir einer Blütezeit deutscher Wohnhausarchitektur, die sich natürlich in erster Linie nur am Eigenhause zeigen kann, entgegengehen. Die richtigen Ausdrucksformen, der nationale Stil scheint gesunden zu sein und unsere führenden Künstler haben längst gezeigt, daß wir genau so wie der praktische Engländer es tut, das Haus von innen heraus gestalten sollen, daß die Gestaltung des Grundrisses, die Raumbildung die Hauptsache ist. Darin liegt auch der große Wert dieses anregenden Werkes, dessen nicht zu unterschäten ist, und wir können daraus sicher manches Gute sunsere Werhältnisse entnehmen. Besonders wertvoll wird das Wert durch die Nutzanwendung, die Prosessor Weichland zieht, indem er noch eine Anzahl Hausprojekte ansügt, die für Deutschland auf Grund der englischen Vorbilder zwecks Ausstührung konstruiert sind.

Hus der Praxis — Für die Praxis.

NB. Verkanfs-, Tansch- und Arbeitsgesuche werden unter diese Aubrit nicht ausgenommen; derartige Anzeigen gehören in den Inferatenteil des Blattes. Fragen, welche "nuter Chiffres" erscheinen sollen, wolle man 20 Cts. in Marten (für Zusendung der Offerten) beilegen.

Fragen.

868. Wer liefert gesunde, trockene Buchenstäbe, 80×80×850 mm franko bei Abnahme eines größeren Quantums? Offerten unter Chiffre A 868 an die Exped.

871 a. Wer hätte eine gebrauchte, gut erhaltene Abrichtmaschine, 30—40 em Hobelbreite, event. kombintert, billig abzugeben? b. Wer hätte einen gut erhaltenen Benzinmotor, 4 HP, mit Magnetzündung billig abzugeben? Gest. Offerten an F. A. Gwerder, Maschinenhandlung, Seewen-Schwyz.

